

Autorin: Pony Nehmert | Fotos: Marie Eggeling



Die Medaillengewinner (v. l.): Udo Kasimir und Peter Jokisch (Bronze), Arne Siegel (Gold), Jörg Fritsche und Klaus Reps (Silber)

79. Offene Deutsche Paarmeisterschaft in Wetzlar

Unsere Autorin hat keine Mühen gescheut, um Hände von den Gewinnern der verschiedenen Gruppen der Offenen Deutschen Paarmeisterschaft in Wetzlar zu bekommen und sie Ihnen hier zu präsentieren.

Die diesjährige Offene Deutsche Paarmeisterschaft fand in Wetzlar im Michel/Achat-Hotel statt. Es ist nicht leicht, für unsere DBV-Veranstaltungen günstige Hotels in gut erreichbaren Orten zu finden, aber mit diesem Spiellokal hat der DBV eine goldene Wahl getroffen. Das Hotel bot Super-Sonderpreise für die Zimmer und im Spielgeld waren Wasser und Apfelsaft „all-inclusive“, man konnte also trinken, so viel man wollte. Dazu kam noch ein Buffet nach der Abendrunde. Wer sich lieber bedienen lassen wollte: Auch kein Problem, denn direkt hinter dem Hotel liegt die Altstadt von Wetzlar mit vielen Lokalen. Nach den Qualifikationsrunden wurden die Teilnehmer in diesmal 3 Gruppen eingeteilt, so dass auch Teilnehmer im letzten Drittel die Chance auf Preise hatten. Eine gute Idee und hoffentlich ein Ansporn für Interessierte, hier mitzumachen. Wetzlar ist gut erreichbar, auch mit dem Nahverkehr. Wer so wie ich im Besitz eines Hessentickets (365 Euro im Jahr – leider nur für Senioren – oder eines 49 Euro Tickets pro Monat für alle anderen) ist, konnte also preiswert anreisen, es gibt eine

Buslinie vom Bahnhof bis zum Hotel (Linie 12 bis zur Haltestelle Stadthalle, samstags aber recht unregelmäßig, eher für eine entspannte Rückfahrt geeignet).

Nun zum Spiel. Das begann für ein Paar gleich im ersten Board mit einem Fingerfehler, denn es ereignete sich folgende Reizung:

Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ 854
 ♥ DB2
 ♦ D965
 ♣ K97

♠ 8643
 ♥ B72
 ♦ B106432

	N		♠ AKB973
W		O	♥ AK9
	S		♦ A103
			♣ A

♠ D1062
 ♥ 1075
 ♦ K84
 ♣ D85

West	Nord	Ost	Süd
Pass ²	Pass Pass	2♣ ¹	Pass

¹ Beliebiges Semiforcing
² Versehen - Geschehen!

2♣ wurde korrekt alertiert und nach Nachfrage auch korrekt als Semiforcing beaufkufftet, aber danach fiel Frau Wenning auf West vom Glauben ab und passte. Sie war anscheinend in Gedanken noch auf der Autobahn, bemerkte ihren Fehler aber sofort und rief selbst den Turnierleiter, ein sehr lobenswertes Vorgehen, wenn man einen Fehler gemacht hat. Wie ist die Rechtslage? Nun, das ist ganz einfach, wenn man aus dem vorderen Teil der Bietbox etwas entnommen hat, darf man nicht mehr auf den hinteren Teil der Box zugreifen. Da im vorderen Teil der Box nur noch Kontra und Rekontra blieben, beides an dieser Stelle unzulässige Gebote, musste Passe liegen bleiben und der Gegner passte, einerseits, weil er mangels Punkten nicht viel zu sagen hatte, andererseits in der Hoffnung auf einen Top wegen des Fingerfehlers. Leider entpuppte sich der Kontrakt als ein 70%-Score für Frau Wenning und ihren Partner, da dieser in 2♣ einen Überstich erzielen konnte, während man an anderen Tischen reihenweise in Pik-Kontrakten höherer Art und Güte fiel. Übrigens hat der Gegner hier keinen Regressanspruch, bei sowas hat man meistens Glück und nur selten wie hier Pech und damit muss man leben.

Als gewissenhafte Reporterin interviewte ich nach dem Turnier die Sieger aller 3 Gruppen, um gute Hände zu bekommen, was nicht leicht war, denn die erste Antwort bei allen war: „Wir haben eigentlich nur ganz normal gespielt, da müssen wir erstmal nachdenken.“ Das ist also das Geheimnis des Erfolges! Letztendlich konnte ich aber doch ein paar Hände entlocken. Zuerst also zwei Hände von den Siegern der Meisterklasse, Arne Siegel und seinem Partner, der seinen Namen ungern veröffentlicht sehen möchte, daher halte ich damit hier hinter dem Berg.

seinen Spielplan aufbaute und den ♥K legte. Damit hatte er auf Sand gebaut, denn als Ost mit ♣A dran kam, konnte er mit ♥A und ♥D zwei weitere Runden Trumpf ziehen und die Hoffnung des Alleinspielers auf einen Treffschnapper am Tisch zerstäubte. Minus 800 waren für Nord-Süd ein verdienter Saalnuller, denn nur sehr wenige Alleinspieler hatten 3SA erfüllt, man hatte mit der Sperransage schon genug Sand ins Getriebe gestreut.

EINMAL SPERREN REICHT MEISTENS

Die andere Hand, die ich dem Siegerpaar entlocken konnte, ist die Folgende:

Qualifikation, Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ K9765
 ♥ 764
 ♦ D1054
 ♣ D

♠ ADB
 ♥ AD32
 ♦ 963
 ♣ A98

♠ 10
 ♥ KB10985
 ♦ 72
 ♣ KB42

West	Nord	Ost	Süd
x ³	3♥ ⁴	1♣ ¹	2♥ ²
Pass	Pass	3SA ⁵	4♥ ⁶
Pass	Pass	x ⁷	Pass

¹ mindestens 2
² schwach
³ neg x bringt die Punkte gut ins Spiel
⁴ Verlängerung der Sperransage mit 3 Trümpfen
⁵ Praktisches Gebot
⁶ Hmmm
⁷ Schluss mit Lustig!

Arne und sein Partner saßen auf Ost-West und die etwas seltsam anmutende Treff-Eröffnung auf Ost erklärt sich dadurch, dass dieses Paar schwachen SA spielt, die 1SA-Eröffnung würde also nur 12-14 Punkte versprechen. Der Rest der Reizung erklärt sich im Wesentlichen von allein bis auf das 4♥-Gebot von Süd. Wer einmal eine Sperransage gemacht hat, sollte das weitere Geschehen der Reizung dem Partner überlassen, solange dieser keine forcierenden Ansagen macht. Ausnahme, wenn man eine 6-5 Verteilung hat („Six-five – come alive“), aber beides war hier nicht der Fall. Pik-Ausspiel nahm Ost billig mit und wechselte listig auf kleines Cœur, worauf der Gegner sehr hoffnungsfroh auf Cœur 2-2 mit der Double ♥D auf West

Nach der Reizung konnte Ost mit Recht einige Punkte beim Partner erwarten, immerhin hatte Nord als Teiler gepasst und Süd nur eine stehende Unterfarbe ohne wesentliche Nebenwerte versprochen. Zufällig hatte Arnes Partner noch die passende Konvention parat, nämlich 4♦ für beide Oberfarben, und wusste, dass sein Partner nun nicht wie ein wildgewordener Kohlenkasten weiterreizen würde, schließlich zeigte sein erstes Passe eine gewisse Schwäche an. Arne hatte in 4♣ wenig Probleme, er ging dank des nicht sitzenden Pik-Schnitts schmucklos einen down. 3SA auf Süd wurde aber reihenweise erfüllt, denn das geht nur bei Treff-Ausspiel baden. Wären Sie darauf gekommen? Wieder ein ziemliches Töppchen für die späteren Sieger.

Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ 875
 ♥ D87
 ♦ D1072
 ♣ DB10

♠ KD62
 ♥ A652
 ♦ 853
 ♣ 97

♠ AB103
 ♥ B3
 ♦ A64
 ♣ K843

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	Pass	1SA ¹
2♥	Pass	2♣ ²	Pass

¹ 12-14
² Beide Oberfarben

Sieger in der B-Klasse wurde ein Juniorenpaar, Felix Dörmer und Sven Farwig, dem ich diese Hand unter großen Mühen entlocken konnte. Ich mailte hin und her, bis ich den richtigen Kontakt hatte. Die schwache SA-Eröffnung machte unseren Junioren →

Teiler: O, Gefahr: alle

♠ K6
 ♥ K9654
 ♦ 862
 ♣ A72

♠ 10854
 ♥ AB82
 ♦ 7
 ♣ KB93

♠ 92
 ♥ D10
 ♦ AKDB1054
 ♣ 85

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	Pass	3SA ¹
4♣	Pass	4♦ ²	Pass

¹ Gambling
² Beide Oberfarben



Die Gewinner der A-Gruppe:
Hans-Joachim Prieß
und Bharat Gurbaxani



Die Gewinner
der B-Gruppe:
Sven Farwig
und Felix Dörmer

Schwierigkeiten, aber unser Protagonist auf Ost reizte mutig 2♣ für beide Oberfarben. Normalerweise sollte das eher mindestens 5-4 sein, aber im Balancing gegen den schwachen SA muss man es manchmal auch bei 4-4 versuchen. Irgendwie muss man jede Chance nutzen, noch in die Reizung zu kommen. Der Mut wurde belohnt, West duckte Treffausspiel, schnappte Treff am Tisch und nach zwei hohen Trumpfrunden ein weiteres Treff. Danach entwickelte er einen Karostich und konnte in Pik den rettenden achten Stich erzielen. Schon ein Fall er wäre ein besserer Score gewesen, als sich tatenlos 1SA überbraten zu lassen.

Die Sieger der A-Klasse, Hajo Prieß und Bharat Gurbaxani, konnten sich wie alle an nichts Besonderes erinnern und meinten dann, ich solle diese Hand nehmen, als mein Partner und ich den Karoschlemm gegen sie reizten, was in der A-Gruppe der Saalnuller für den Gegner war. Sie meinten, das hätten sie genauso gemacht. Also, sei's drum: Wie kommt man auf die verwegene Idee, mit drei kleinen Treff-Verlierern auf Schlemm zu gehen? Nun, unsere Gegner hatten in der vorangegangenen Seniorenmeisterschaft den Vizemeistertitel errungen und erschienen mir daher als zuverlässiges Paar, das nicht auf irgendwelchen Billigfahrkarten reizt.

gen lassen konnte? Danke vor allem an die Organisatoren und an die Turnierleiter, Gunthart Thamm, Peter Eidt und Dominik Kettel, die alles gut im Griff hatten und souverän für eine ruhige Atmosphäre sorgten.

Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ AK875
 ♥ 1043
 ♦ 6
 ♣ B1074
 ♠ DB63
 ♥ 9
 ♦ KD42
 ♣ AK85
 [N] ♠
 W [O] ♥ ADB86
 [S] ♦ AB953
 ♣ 932
 ♠ 10942
 ♥ K752
 ♦ 1087
 ♣ D6

West	Nord	Ost	Süd
1♦ ¹	1♠	x ²	2♠
Pass	Pass	3♥ ³	Pass
3SA	Pass	4♦ ⁴	Pass
5♣ ⁵	Pass	6♦ ⁶	Pass
Pass	Pass		

¹ Kann zu 3, sein, wenn 4-4 in OFen
² 2h direkt wäre nonforcing
³ jetzt also forcing
⁴ Assfrage auf Karobasis
⁵ 2 keycards mit Trumpfdame
⁶ Hoffentlich reicht das

MANCHMAL KANN MAN DEN GEGNERN VERTRAUEN

Ich vermutet also mit Recht gute Pikwerte beim Gegner und konnte eine meiner Lieblingskonventionen, Minorwood, in Anschlag bringen. So richtig sinnvoll ist die Assfrage mit einem Chicane meistens nicht, aber wie sollte ich hier sonst dem Partner verklickern, was Trumpf sein sollte? Der Schlemm ist bei jedem Ausspiel unschlagbar, denn die Ruffing-Finesse in Cœur sitzt, wenn Trumpf herauskommt. Bei jedem anderen Ausspiel kann man seine Gewinner abziehen und danach fröhlich hin- und herstechen.

Gratulation an alle Sieger und Danke an alle, die dabei waren, dieses Turnier kann man jedem empfehlen. Hatte ich eigentlich schon die Terrasse neben der Bar erwähnt, auf der man den Abend gemütlich ausklin-